

Dieter Gutzeit

80 Jahre Spielmannszug Ahnsen

Vor dem 2. Weltkrieg

Wie wäre es schlecht um uns bestellt, wenn es keine Musik gäbe auf der Welt! - So dachten auch die jungen Turner und Sportler der Arbeiter- Turn- und Sportvereins Ahnsen im Jahre 1926. Der Vorstand des Vereins mit dem Vorsitzenden Herrn Wilhelm Mönkhoff weckte bei den jungen Turnern das Interesse an der Musik. Nach vielen Vorbereitungen und Besprechungen wurde der Entschluss zur Gründung des ersten Spielmannszuges in Ahnsen gefasst.

Der schon etwas ältere Herr Hasenbein (früherer Regiments-Tambourmajor) aus Obernkirchen wurde als Übungsleiter bestellt. Fast 20 junge Turner stellten sich dem gestrengen Herrn Hasenbein zur Unterweisung und Übung.

Zwei große Auftritte konnte der Spielmannszug in Nürnberg und Osnabrück miterleben. Eine Besonderheit war die Einstudierung des Liedes "Fritz bleibe hier" zu Ehren des damaligen Gastwirts Herrn Fritz Meier "TOTER MEIER", Besitzer der Gaststätte und des Vereinslokals "Grüne Eiche".



Dem Spielmannszug gehörten an:
Heinrich Abel, Heinrich Brand,
Heinrich Drinkuth, Ernst Everding,
Fritz Everding, Wilhelm Everding,
Heinrich Hartmann, Heinrich
Hartmann, Ernst Ostermeier, Ernst
Ostermeier, Karl Ostermeier, Karl
Winkelhake, Fritz Winkelhake, Wilhelm
Winkelhake, Heinrich Söfker, Heinrich
Weihmann.

1934 fanden sich wieder junge Leute, die Interesse an der Spielmannsmusik hatten. Der inzwischen ergraute Herr Hasenbein aus Obernkirchen übernahm noch einmal die Ausbildung eines Spielmannszuges in Ahnsen. Und wieder wurde im Saal beim "TOTEN MEYER" fleißig geübt. Die ersten Instrumente konnten vom früheren Arbeiter- Turn- und Sportverein übernommen werden. So konnte man den Spielmannszug schon bald unter der Leitung von Fritz Dettmer (dem späteren Ehrenvorsitzenden des TSV Ahnsen) bei vielen Sportfesten und sonstigen Veranstaltungen antreffen.



Wie jeder andere Verein, so musste sich auch der Spielmannszug den politischen Verhältnissen anpassen



und

wurde von dem damaligen Regime übernommen. Der 2. Weltkrieg brachte ein jähes Ende für den Spielmannszug. Obwohl noch einige Nachwuchsspielleute den Übungsbetrieb bis 1942 aufrecht erhielten, war das Schicksal des Spielmannszuges bereits 1939 besiegelt.

Der Spielmannszug ab 1952

Nach dem 2. Weltkrieg gab es im TSV Ahnsen wieder den Wunsch, einen Spielmannszug zu gründen. Nach den ersten Versuchen 1950 /51 wurde auf der Versammlung am 19.04.1952 beschlossen, einen Spielmannszug aufzustellen.



Nachdem in Erich Lehnhaus ein bewährter Ausbilder dazukam, ging es mit dem Spielmannszug gut voran.

1957 gehörte der Spielmannszug zu den Gründern der Spielmannszugvereinigung Niedersachsen. Unter der Leitung von Ernst Mühlmeister ging es immer weiter aufwärts.



Das herausragende Ereignis des Jahres 1958 war das große Spielmannszugtreffen in Bückeburg. Rund 1100 Spielleute aus mehreren Bundesländern waren hier vertreten.

In dieser Zeit begann auch die mehr als fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Blasorchester „Bückeburger Jäger“. Besonders der

„Große Zapfenstreich“, den die beiden Züge unter der Leitung des unvergessenen Wilfried Majowski fast grundsätzlich gemeinsam aufführten, bleibt in Erinnerung.



Herbert Ostermeier

Auf der Versammlung des Spielmannszuges am 17.12.1976 legte Herbert Ostermeier aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Leiter des Spielmannszuges nieder.

Dieter Gutzeit wurde als Nachfolger gewählt.



Das Jahr 1977 stand ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums. Schirmherr der Veranstaltung war der Freund und Gönner des Spielmannszuges Fürst Philipp Ernst zu Schaumburg Lippe.

Im Jahre 1978 kam wiederum ein leichtes Tief in den Zug, als der langjährige Leiter und Ausbilder Herbert Ostermeier starb.



Das Jahr 1985 begann wie bereits seit 1982 mit dem Besuch bei den Haubingern zur Fastnacht und zum Rosenmontagsumzug in Mainz. Die Ahnser trugen dabei das traditionelle Kostüm der „Haubinger Fastnachtsgesellschaft“. 8 Jahre hintereinander reisten die Ahnser Spielleute zur Fastnacht nach Mainz, wobei sie auch einige Male während des Rosenmontagsumzuges im Fernsehen zu bewundern waren.



Das Jahr 1986 stand ganz im Zeichen der Pfingstfahrt zu den „Deutschen Meisterschaften“ nach Mühlhausen bei Heidelberg. Der Spielmannszug Ahnsen konnte sich überraschend auf dem 6. Platz unter Deutschlands besten Spielmannszügen platzieren.



In das Jahr 1988 fallen der erste Besuch der Stadtkapelle aus Soissons in Frankreich und die Gründung des Fan-Clubs.

Das Jahr 1989 begann mit einem Paukenschlag. Es ergab sich, dass eine Gruppe von Spielleuten aus dem ehemaligen Spielmannszug „Weserland“ daran interessiert waren, bei uns mitzumachen. So gab es seit dem 1. März 1989 einen neuen Spielmannszug in der Region mit dem Namen 'Ahnser - Hessisch-Oldendorf'. Da aus Zeit- und Geldmangel auf die Schnelle keine neuen Uniformen zu beschaffen waren, griff man vorübergehend auf die roten Uniformen des ehemaligen Spielmannszuges „Weserland“ zurück.



Seit 1988 besteht eine schöne Freundschaft mit dem Stadtorchester aus Soissons in Frankreich. Nachdem die Franzosen in den beiden ersten Jahren in Ahnsen waren, ging es im Jahr 1990 erstmals nach Soissons. Die Leiter der französischen Gastgeber waren Lucien Claisse und Jean-Claude Collet.

Vor dem Rathaus von Soissons

1992 nahmen die Spielleute des Spielmannszuges Ahnsen - Hess.-Oldendorf wieder an den Deutschen Meisterschaften der Spielmanns- und Musikzüge teil, die am Pfingstsonntag in Fulda stattfanden. In der höchsten Spielklasse für Spielmannszüge konnte ein 7. Platz erreicht werden.



Spielmannszug und Gründer 2002



Jubiläumskonzert 2007 im Kursaal Bad Eilsen

Im Jahre 2002 wurde in großem Rahmen das 50-jährige Jubiläum gefeiert, an dem auch die Gründungsmitglieder von 1952 aktiv teilnahmen.

Intensive Jugend- und Ausbildungsarbeit war Inhalt der folgenden Jahre. Obwohl die Ahnsen mehrfach den Titel Bezirksmeister erringen konnten, ist noch viel Arbeit notwendig, um an die Erfolge und den Leistungsstand vergangener Jahre anknüpfen zu können. Im Jahre 2007 feierte der Spielmannszug seinen 55-jährigen Geburtstag mit vielen Gästen. Auch einige ehemalige Gründungsmitglieder von 1952, die inzwischen um die 70 Jahre alt waren, nahmen aktiv daran teil.